
Glaube an den Herrn Jesus!

Unterlagen für die Hauskreise

Kurzer Leitfaden

Dieses Hauskreismanuskript ist besonders Gewinn bringend, wenn im Vorfeld die Predigt zu Apostelgeschichte 16,31 gehört oder gelesen wurde (Idealfall). Die Predigt und die Infos können unter www.feg-effretikon.ch bezogen werden.

Das Manuskript dient als Hilfe, der Hauskreis kann das Hauskreismanuskript auch als „Steinbruch“ verwenden und das wählen, was als Gruppe gerade dran ist (Der Autor ist für alle Veränderungsvorschläge dankbar ☺).

Einstieg / Warm Up

Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi.

Römer 10,17

„Es rettet uns nicht, dass wir sagen, wir hätten Glauben, sondern nur, dass wir ihn auch wirklich haben“ (Pawson 1991:39).



- Welche Fragen kommen euch beim Begriff „Glaube“?
- Wie verstehst du unter echtem Glauben?
- Wie bist du zum Glauben gekommen? Was ist geschehen? Was ist der Unterschied zum Unglauben?
- Welche Fragen hat die Predigt aufgeworfen?

| |
|-------------------|
| <hr/> <hr/> <hr/> |
|-------------------|



Gebet / Gebetsgemeinschaft

Schriftlesung: Apostelgeschichte 16,25-34

I. Die Vorbedingung: Zerknirschtheit

Der Kerkermeister ist **kein unbeschwerter**, sorgloser, vergnügter **Mensch**. Er wird nicht einfach aufgefordert zu „glauben“.

Er ist **jemand, der klar erkennen** lässt, dass Gott bereits ein vollmächtiges Werk an ihm begonnen hat.

Bei ihm ist es weder nötig, ihm seine **Verlorenheit** einzureden - denn offenbar ist er sich dessen bewusst -, noch müssen die **Apostel ihn zur** Buße nötigen, denn sein ganzes Verhalten zeigte, wie innerlich zerknirscht er war.

„Aber wenn man die Botschaft an ihn auf solche anwendet, die völlig blind sind für ihre Verdorbenheit und völlig tot gegenüber Gott, ist das törichter, als Niespulver unter die Nase einer Leiche zu halten“ (Pink 2003:14).

Oft wird in **Evangelisation** das Evangelium falsch verkündigt. Dies ist verhängnisvoll! Jesus Christus wird dann als Retter vor der Hölle anstatt als Retter von der Sünde verkündet.

Du sollst seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden

Matthäus 1,21



- Ist bei dir die „Zerknirschtheit“ geschehen? Wie hast du sie erlebt?
- Wenn du sie bei der Wiedergeburt/Bekehrung nicht erlebt hast, wann ist sie dann geschehen?
- Was ist der Unterschied für das Leben als Christ, wenn Jesus von der Sünder errettet und nicht nur vor der Hölle?

| |
|-------------------|
| <hr/> <hr/> <hr/> |
|-------------------|



II. Die korrekte Anwendung: Wie geschieht „Glaube“?

Jesus muss als Herr angenommen werden, bevor er dein Retter sein kann.

In der Bibel entdecken wir, dass echter Glaube **aus fünf Aspekten** besteht. Es handelt sich um den historischen, persönlichen, verbalen, praktischen und kontinuierlichen Aspekt.

Historisch – glaubst du dass Jesus wirklich am Kreuz gestorben und auferstanden ist?

Verbal – bekenntst du deinen Glauben?

Persönlich – ist Jesus Christus wirklich dein persönlicher Erlöser?

Praktisch – welche Auswirkungen hat dies auf dein Leben?

Kontinuierlich – was verändert sich heute, in den letzten Tagen und Wochen?



- Wie hast du Jesus Christus angenommen? Ist er dein Herr und Retter geworden?
- Welche der fünf Aspekte sind in deinem Leben zu wenig ausgeprägt?
 - Was sollte ergänzt werden?
 - Was ist neu für dich?

| |
|-------------------|
| <hr/> <hr/> <hr/> |
|-------------------|



III. Die Selbstprüfung: Hast du „Glaube“ erlebt?

Peter Masters beschreibt in seinem Buch „KraftWort“ sieben sichere Zeichen für eine Wiedergeburt:

1. Der Suchende wurde von Sünde überführt und sein zerbrochenes und zerschlagenes Herz hat in Busse Gnade und Erbarmen bei Gott gesucht. Das ist das erste und wichtigste Element.
2. Ein neues Verständnis für das Wort Gottes und eine bereitwillige Unterwerfung unter dessen Autorität ist aufgekommen.
3. Ein starkes Zugehörigkeitsgefühl zum Volk Gottes ist entstanden, wodurch wir wissen, dass wir vom Tod zum Leben übergegangen sind.
4. Eine wunderbare neue Fähigkeit zum Beten zeigt sich. Dazu gehört auch, Gott zu loben und geistliche Gebetsanliegen zu haben. Gebetserhörungen werden erlebt.
5. Ein neues Herz mit neuen Neigungen wurde empfangen. Dazu gehören neue Freude, ein neuer Charakter, neuer Geschmack und neue Wünsche, denn der Gläubige ist von der Welt befreit und ist eine neue Schöpfung in Christus. Mit dem neuen Herzen beginnt der Heiligungsprozess: Der Wunsch, gegen Sünde zu

kämpfen und in der Heiligung fortzuschreiten.

6. Der Friede Gottes und ein anfängliches Bewusstsein Gott zu gehören (Heilsgewissheit) wurden durch den Heiligen Geist in das Herz gegeben.
7. Die Angriffe Satans werden nun gespürt in Form der Versuchung zu zweifeln und insbesondere an der Stellung als Gläubiger zu zweifeln. Der geistliche Kampf hat begonnen.



- Welche der sieben Bereiche erlebst du in deinem Glaubensleben?
- Wie ist es zu bewerten, wenn ein Bereich fehlt?
- Was hat dir diese Liste sonst noch zu sagen?
- Musst du nun deine Wiedergeburt (Bekehrung) hinterfragen?

„Glaube bedeutet nicht, dass Gott helfen kann, sondern helfen wird“ (Pawson 1991:283).
Glaube ist nicht angeboren. Glaube wird von Gott geschenkt. Glaube ist Gabe Gottes.

*Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch,
Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.*

Epheser 2,8-9



- Welche Auswirkungen hat es auf die persönliche Evangelisation, wenn Glaube von Gott geschenkt wird?
- Hat dir Jesus den Glauben geschenkt?

| |
|-------------------------|
| <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
|-------------------------|



Weiterführende Literatur

Masters, Peter, 2002: KraftWort. 1. Auflage. Berneck: Schwengeler.

Pawson, David, 1991: Wiedergeburt. 1. Auflage. Mainz-Kastel: Projektion J.

Pink, Arthur, 2003: Was ist rettender Glaube? 2. Auflage. Oerlinghausen: Bethanien.